

Redebeitrag von Stadträtin Katharina Krefft in der Ratsversammlung am 21. Januar 2015 zur Drucksache Baubeschluß Torgauer Straße 290

-es gilt das gesprochenen Wort-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Torgauer wird geschlossen. Definitiv. Das versprach Oberbürgermeisters Jung.
Die Torgauer wird geschlossen. Das war bisher die Begründung, die angeführt wurde, wenn die
-Sanierung vorgeschlagen, gefordert, diskutiert wurde.

Die Torgauer wird geschlossen. Darum wurde sie von SPD und Linken 2008 von der Liste des
Konjunkturpaketes genommen. Gegen unsere Intervention. Heute haben wir eine Kongresshalle.

Die Torgauer wird geschlossen. Daher wurde eine Containerunterkunft ausgeschrieben. Der
Ausgang ist bekannt, die Ausschreibung verlief erfolglos.

Die Torgauer wird geschlossen. Damit das auch Wirklichkeit wird, beschloß der Rat auf Initiative
der Grünen und der Linken die weitgehend dezentrale Unterbringung Asylsuchender und
Flüchtlinge. Das Sozialamt erstellte ein Konzept. Sie ließ sich dabei überzeugen, die Akteure der
Flüchtlingsarbeit zu beteiligen. Nicht beteiligt wurden die Stadträte. Das hatte der Rat 2010
abgelehnt.

Nicht beteiligt, aber aufgefordert mitzutun. Denn seit 2010 steigt die Anzahl der Zuweisungen
sprunghaft, seit 2010 bringt die Stadt immer mehr Flüchtlinge unter.

Es ist politischer Wille, dass die Unterbringung dezentral erfolgt. Auch letztes Jahr, dem
vorläufigen Höhepunkt der Zuweisungen, bringen wir annähernd 60% der Menschen dezentral
unter. Keine andere Stadt schafft das.

Die Torgauer konnte darüber nicht geschlossen werden. Sie war weiterhin nötig, um einen Puffer
zu haben, und Kosten zu sparen, die die Stadt – anders als alle anderen Städte, in
Sozialbetreuung investiert, in Kleine Gemeinschaftsunterkünften, in Einrichtungen mit besonderen
Profil. In Bürgerbeteiligung, was in anderen Städten nicht vom Sozialamt organisiert wird. In ein
Patenprogramm, was ich in keiner anderen sächsischen Stadt kenne.

Die Torgauer wurde nicht geschlossen. Und darum bereitete das Sozialamt seit 4 Jahren die
Sanierung vor. Weihnachten 2011 führte das Sozialamt Ertüchtigungen durch, die den Betrieb des
Hauses 1, welches bis dahin leer stand, ermöglichten. Des halben Hauses 1, 3 Aufgänge. Im
Sommer 2012 sollten die anderen 3 Aufgänge folgen. Dann sollten alle BewohnerInnen von Haus
2 in Haus 1 umziehen. Das war der Plan. Dazu wurde Zustimmung signalisiert.

Die Vorlage jedoch erreichte den Stadtrat nicht, Oberbürgermeister Jung stoppte sie.

Erneuter Anlauf im Sommer 2013. Doch da starb ein Asylbewerber in der Einrichtung. Die Pläne
zur Ertüchtigung wurden durch den Oberbürgermeister Jung persönlich gestoppt.

Der Betreiber und die Sozialbetreuung wurden neu ausgeschrieben.

Die Torgauer wird geschlossen. Wenn Sie unserem Antrag zustimmen. Bündnis 90/Die Grünen
beantragen maximal 3 Jahre Weiterbetrieb, um als Ersteinrichtung Ankommenden ein Ankommen
zu ermöglichen. Ersteinrichtung für maximal 6 Monate, bis die Angekommenen in die dezentralen
Unterkünfte umziehen.

Weiterhin Einrichtung von kleinen Gemeinschaftsunterkünften im gesamten Stadtgebiet.

Dazu beantragen wir wiederholt die Beteiligung des Stadtrates, um gemeinsam Lösungen zu suchen und nicht nur informativ eingebunden zu sein. Wir wollen, dass eine Arbeitsgruppe des Sozialausschusses dann einen Runden Tisch initiiert, von welchem aus mit den Akteuren der Wohnungswirtschaft eine klare Vereinbarung erarbeitet wird zur Unterbringung der Asylsuchenden.

Die Torgauer wird geschlossen. Wenn Sie unserem Antrag zustimmen. Dann kann der Stadtrat in Kürze die Anmietung einer neuen Einrichtung im Süden beschließen, so wie uns in der Anfrage vom November 2014 angekündigt wurde. Sie sollte demnach 2016 fertiggestellt sein, wir geben Ihnen einen Puffer bis 2018.

Dann haben wir eine größere Einrichtung für die Zuweisungen, dann muss Leipzig keine Notunterkünfte einrichten, keine Interim bewachen, keine Bürogebäude umbauen, keine Zelte aufstellen.

Arbeiten wir weiter konzentriert an der Umsetzung des Konzeptes zur dezentralen Unterbringung! Wenden wir uns auch weiter all den anderen Fragen zu, die Asylsuchende und Flüchtlinge beschäftigen! Und der Integration der Menschen, die bei uns die Sicherheit gefunden haben, die ihre Heimat ihnen nicht mehr bieten konnte.

Die Torgauer wird geschlossen.